

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz in der Stadt Duisburg am Mittwoch, den 18.04.2012

Sitzungsort:	Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Raum Black Box Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg
Sitzungsdauer:	14.00 Uhr bis 15.15 Uhr
Sitzungsteilnehmer/innen:	siehe Anwesenheitsliste

Folgende Tagesordnung wurde beraten, wobei mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder der Pflegekonferenz der ursprünglich vorgesehene TOP 7 bereits als TOP 6 beraten wurde.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom 30.11.22011
2. Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Pflegeheimprojekte in Duisburg
3. Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Tagespflegeplätze in Duisburg
4. Förderung der Begegnungs- und Beratungszentren und der Seniorentreffs ab 2013
5. Kurzbericht aus dem Arbeitskreis Pflegeplanung
Einberufung eines Arbeitskreises „Beratung“
6. Veranstaltung „Tag der Pflege“ am 24.09.2012
7. Seniorentag 21.06.2012
siehe beigefügten Entwurf des vorläufigen Programmflyers

8. Jahresbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2010 – 2011
- Mitteilungsvorlage –

9. Verschiedenes

TOP 1

**Genehmigung der Niederschrift über die
Sitzung der Pflegekonferenz vom
30.11.2011**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

**Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung
über die Pflegeheimprojekte in Duisburg**

Herr Kower – Amt 50 - berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Pflegeheimprojekten in Duisburg.

Zur Zeit gibt es in Duisburg 5.127 Pflegeheimplätze, 441 befinden sich in der konkreten Planung.

Für drei Projekte in Obermeiderich (14 Plätze), Neudorf (80 Plätze) und Buchholz (80 Plätze) bestehen Anfragen, jedoch noch keine konkreten Planungen.
(Anlage 1)

TOP 3

**Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung
über die Tagespflegeplätze in Duisburg**

Herr Kower – Amt 50 - berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Tagespflegeplätzen in Duisburg.

Zur Zeit gibt es in Duisburg 109 Tagespflegeplätze, 57 befinden sich in der konkreten Planung.

Für weitere Projekte bestehen noch Anfragen. Eine Konkretisierung bleibe hier abzuwarten. (Anlage 2)

TOP 4

Förderung der Begegnungs- und Beratungszentren und der Seniorentreffs ab 2013

Frau Bestgen-Schneebeck- Amtsleiterin 50 – verwies auf die mit der Einladung versandte Beschlussvorlage, der seitens des Rates der Stadt Duisburg in seiner Sitzung vom 26.03.2012 zugestimmt wurde.

Herr Olejnik – stellvertretender Amtsleiter 50 – gab einen kurzen Überblick über die der Vorlage vorausgegangenen Verhandlungen zwischen der Stadt Duisburg und den Wohlfahrtsverbänden sowie den politischen Abstimmungsprozess.

Herr Cohrs – Vertreter der AG privat gewerblicher ambulanter Anbieter – fragte, warum die Standorte der BBZ nicht nach Anzahl der Beratungen sondern nach der Einwohnerzahl festgelegt wurden.

Herr Olejnik – stellvertretender Amtsleiter 50 – erläuterte, dass seitens der BBZ nicht nur Beratungen durchgeführt werden, sondern diese laut Leistungsvertrag auch ein Freizeit- und Bildungsangebot für Senioren anbieten müssen. Deshalb wurde die Bevölkerungssituation (Einwohner ab 50 Jahre) in den Bezirken berücksichtigt und die Standorte der BBZ daran orientiert.

Eine alleinige Betrachtung der Beratungszahl greife deshalb zu kurz.

Herr Toennessen – Vertreter der stat./teilstat. Pflege der Duisburger Wohlfahrtsverbände – betonte, dass die Bezirksregierung bereits einer weiteren Förderung dieser freiwilligen Aufgabe bis zum 31.12.2016 zugestimmt habe, was für alle Beteiligten eine Planungssicherheit bedeuten würde.

TOP 5

Kurzbericht aus dem Arbeitskreis Pflege-Planung

Herr Müller – Amt 50 – fasste die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises Pflegeplanung zusammen. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die mit der Einladung versandten Protokolle des Arbeitskreises.

Die im Arbeitskreis erzielten Ergebnisse werden in den Pflegeplanentwurf aufgenommen, der anschließend den Mitgliedern der Pflegekonferenz vorgelegt werde. Der Arbeitskreis Pflegeplanung war sich darüber einig, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Stellen im Beratungsbereich wie Krankenhaussozialdienst, Altenberatung, Pflegekassen, stationäre Einrichtungen, ambulante Pflegedienste usw. besser vernetzt werden muss.

Der Arbeitskreis empfiehlt daher, die Schnittstellen mit den beteiligten Institutionen zu beschreiben und die Übergänge transparent zu vereinbaren.

Es soll daher folgender Beschluss gefasst werden:

„Die Pflegekonferenz beauftragt den Arbeitskreis Beratung, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und hierzu die entsprechenden Vertreter aller tangierten Beratungsbereiche in Duisburg einzuladen.

Die Aufgabe des Arbeitskreises solle die Klärung der vorhandenen Schnittstellen unter Berücksichtigung der zukünftigen BBZ Strukturen ab 01.01.2013 und dem damit verbundenen Wegfall der kommunalen Senioren- und Pflegeberatung beinhalten.

Dabei soll die 2010 nicht zustande gekommene Kooperationsvereinbarung zwischen den Pflegekassen und der Stadt in die Beratungen einfließen.

Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen im Pflegeplan berücksichtigt werden.“

Nach einer kurzen Diskussion stimmen die Mitglieder der Pflegekonferenz dem Beschlussvorschlag und der Einrichtung des Arbeitskreises Beratung zu.

Mitglieder sollen u.a. Herr Fromm, Frau Wunderlich, Herr Toennessen, Herr Cohrs, Vertreter der Pflegekassen, Vertreter des Arbeitskreises offene Altenhilfe sowie Vertreter des Amtes für Soziales und Wohnen sein.

Als Termin der 1. Sitzung wird der 21.05.2012, 14.00 Uhr, Raum Rot Groß , Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“ festgelegt.
Frau Bestgen-Schneebeck- Amtsleiterin 50 – betonte, dass der Arbeitskreis selbst entscheiden könne, weitere Mitglieder zu benennen.

TOP 6

Veranstaltung „Tag der Pflege“ am 24.09.2012

Herr Müller – Amt 50 – berichtete, dass sich der Arbeitskreis zur Vorbereitung des „Tag der Pflege“ getroffen hatte. Dieser Tag soll nun am 24.09.2012 in den Räumen des Konferenz- und Beratungszentrums „Der Kleine Prinz“ stattfinden. Am 09.05.2012, 14.00 Uhr, treffe sich der Arbeitskreis erneut, um die Planung zu konkretisieren.

Inhaltlich gehe es um die Aufwertung der Pflegeberufe und die künftige Versorgung der pflegerischen Einrichtungen mit gut qualifiziertem Personal (Anlage 3).

TOP 7

Seniorentag 21.06.2012

Es wurde auf den mit der Einladung versandten Entwurf eines Programmflyers verwiesen.

Es werde nun aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen kein Flyer sondern ein Programmheft, das Mitte Mai 2012 vorliegen solle, gedruckt.

Der Entwurf wird als Anlage 4 beigelegt.

TOP 8

Jahresbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2010 – 2011

Frau Bestgen-Schneebeck- Amtsleiterin 50 - verwies auf den übersandten Jahresbericht der Heimaufsicht.

Sie teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die Heimaufsicht nicht nur für die Überprüfung der Einrichtungen sondern auch für die Beratung der Einrichtungen zuständig ist.

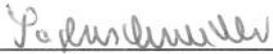
Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 78 Beschwerden, was in Relation zu den vorhandenen 5000 Heimplätzen als gering einzustufen wäre.

Dieses resultiert u.a. auch aus der guten Kooperation zwischen der Heimaufsicht und den Trägern der Einrichtungen.

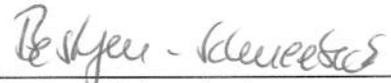
TOP 9

Verschiedenes

Die nächste Sitzung der Pflegekonferenz findet am 21.11.2012 statt.



Sagenschneider
Geschäftsstelle Pflegekonferenz



Bestgen-Schneebeck
Vorsitzende der Pflegekonferenz

Planungsstand Pflegeheime

Stand 10.04.2012

Bestand an Pflegeheimplätzen 5.127

	1	2	3	4	5	6	7
Bezirk Walsum (Bestand: 339) insgesamt							80
Aldenrade							80
Bezirk Hamborn (Bestand: 806) insgesamt			80			80	
Marxloh						80	
Neumühl			80				
Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 1.082) insgesamt	-36					14	
Obermeiderich						14	
Beeck	-36						
Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 543) insgesamt						80	
Ruhrort						80	
Bezirk Mitte (Bestand: 935) insgesamt		75				240	
Dellviertel		75					
Neudorf-Süd						80	
Neudorf-Süd						80	
Altstadt						80	
Bezirk Rheinhausen (Bestand: 774) insgesamt		120			80		
Hochemmerich		80					
Hochemmerich					80		
Bergheim		40					
Bezirk Süd (Bestand: 648) insgesamt		42		80		160	
Buchholz						80	
Buchholz						80	
Huckingen		42					
Bissinghem				80			
SUMME	-36	237	80	80	80	574	80
			441				

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

Planungsstand Tagespflege

Stand 10.04.2012
Bestand an Tagespflegeplätzen 109

	1	2	3	4	5	6	7
Bezirk Walsum (Bestand: 12)							
insgesamt	14				15		15
Aldenrade	14						
Aldenrade					15		
Walsum							15
Bezirk Hamborn (Bestand: 14)							
insgesamt							
Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 0)							
insgesamt			16				
Obermeiderich			16				
Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 15)							
insgesamt						12	
Ruhrort						12	
Bezirk Mitte (Bestand: 39)							
insgesamt		12					
Duisern		12					
Bezirk Rheinhausen (Bestand: 0)							
insgesamt			15	12			15
Bergheim				12			
Bergheim			15				
Friemersheim							15
Bezirk Süd (Bestand: 27)							
insgesamt				14			
Großenbaum				14			
SUMME	14	12	31	26	15	12	30
		57					

- 1 = in Bau
 2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich
 3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf
 4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf
 5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden
 6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt
 7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

Aufwertung der Pflegeberufe

Neu gegründete Duisburger Arbeitsgruppe gegen den Mangel an Pflegekräften.

Fast jeden Tag ist das Thema in den Nachrichten zu finden: Pflegefachkräfte werden dringend gebraucht. Voraussichtlich wird es zukünftig aber weit weniger Pflegekräfte geben als zur Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen benötigt werden. Laut statistischem Bundesamt könnten in 15 Jahren 112.000 Vollzeitstellen in Deutschland unbesetzt sein. Doch die Pflegeberufe werden in den meisten Medienberichten immer noch als „harte Knochenjobs“ mit schlechter Bezahlung dargestellt. Kein Wunder, dass die Nachfrage bei manchen **Ausbildern** stagniert. Pflegeberufe haben aber auch viele schöne Seiten und eine Pflegeausbildung kann zu einem erfüllenden Berufsleben führen. Pflegekräfte bekommen viel von dem, was sie den zu pflegenden Menschen geben, zurück.

Im März 2012 wurde in Duisburg ein Initiativkreis zu diesem Thema gegründet. In der Gruppe arbeiten die Kommunale Gesundheitskonferenz, die Pflegekonferenz, Vertreter der Duisburger Krankenpflegeschulen, der Altenpflegeseminare, der Krankenhäuser und Altenheime sowie der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. Vorrangiges Ziel ist es, die Pflegeberufe mit mehreren Aktionen wirklichkeitsnah darzustellen. Wirklichkeitsnah soll heißen, mit ihren schönen und mit ihren Schattenseiten. Nur gut informierte Menschen können sich bewusst für eine Ausbildung in einem der Pflegeberufe entscheiden. Viele unterschätzen diese Berufsbereiche und wissen gar nicht, wie anspruchsvoll und vielfältig Pflege ist. Zielgruppe sollen nicht nur Schulabgänger sein, sondern auch andere Personen, die sich für das Berufsfeld interessieren.

Im März hat die Gruppe zum ersten Mal getagt und als erste konkrete Maßnahme einen „Tag der Pflege“ geplant. Hier sollen alle Interessierte, Pflegeanbieter und sonstige Dienstleister rund um die Pflege zusammenkommen. Dieser soll am 24. September 2012 im Konferenz- und Beratungszentrum „Der kleine Prinz“ stattfinden.

Quellenangabe für die Zahlen in Zeile vier:

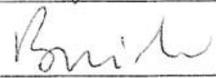
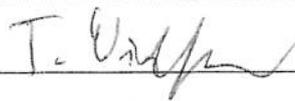
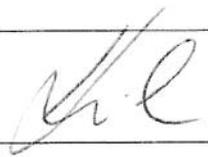
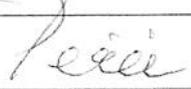
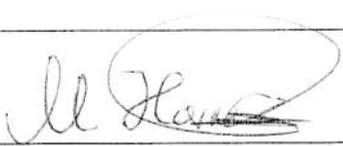
Die Zeit Online; <http://www.zeit.de/wirtschaft/2010-12/pflege-personal-mangel>

Anwesenheitsliste

Pflegekonferenz am: 18.4.2012

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.15. Uhr

Name	Organisation	Unterschrift
Herr Dr. Breimann	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Marx (Stellvertreter)	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Behler	Gesundheitsamt	
Herr Dr. Fries (Stellvertreter)	Gesundheitsamt	
Frau Dr. Bruder	Medizinischer Dienst KV Nordrhein	
Herr Dr. Winterfeld (Stellvertreter)	Medizinischer Dienst KV Niederrhein	
Herr Becker	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Deuser (Stellvertreter)	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Fromm	Duisburger Krankenhaussozialdienste	<i>gez. Fromm</i>
Frau Kühnen-Spilker (Stellvertreterin)	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Berger (Stellvertreterin)	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Güttner	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Cohrs	AG priv. gewerbl. amb. Anbieter	
Herr Hamacher	Seniorenbeirat	<i>entschuldigt</i>
Herr Pérée (Stellvertreter)	Seniorenbeirat	
Herr Krause	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Frau Katzinski (Stellvertreterin) <i>V. Herr Harnigsmacher</i>	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	

Herr Kaslak	AG örtl. Behindertenverbände	
Frau Pollheim (Stellvertreterin)	AG örtl. Behindertenverbände	
Herr Dr. Gudat	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	entschuldigt
Herr Kißmer (Stellvertreter)	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Frau Schloemer	AG örtl. Selbsthilfegruppen	Schloemer
Herr Schmitz (Stellvertreter)	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Toennessen	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	Toennessen
Frau Schilling (Stellvertreterin)	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Tönshoff	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland)	
Herr Schneider	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Frau Budde (Stellvertreterin)	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Herr Keime <i>Keime</i>	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Keime
Herr Lieske	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Frau Aßmann (Stellvertreterin)	AG priv. gewerb. ambu. Anbieter	
Frau Bestgen-Schneebeck	Leiterin des Amtes für Soziales u. Wohnen (Amt 50)	opt. Bestgen-Schneebeck
Herr Olejnik	stellvertr. Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen	opt. Olejnik
beratende Mitglieder		
Frau Bringmann	Landschaftsverband Rheinland	
Frau Hermes	Duisburger Heimleiter AG	
Frau Schumacher	Komm. Gesundheitskonferenz	B. Schumacher
Frau Vootz	AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.,	opt. Vootz

Gäste

Junge Langenbacher

LVR Dez 7.

Herr Wolf

50-13

Von der Verwaltung

Herr Müller

Herr Kowar

Herr Ferber

Herr Salasse

Herr Ernst

~~Bestgen-Schubert~~ } 50

~~Ogunk~~

}
50-13
}



Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



**Donnerstag
21. Juni 2012**



**„Älter werden -
aktiv bleiben“**

**Seniorentag
in Duisburg**

anlässlich des
„Europäischen Jahres
für aktives Altern und Solidarität
zwischen den Generationen“ 2012





Vorwort

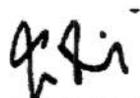
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Duisburgerinnen und Duisburger,
die Europäische Union hat das Jahr 2012 zum
„europäischen Jahr für aktives Altern und
Solidarität zwischen den Generationen“
ausgerufen.

Aktiv zu altern und für intergenerative Solidari-
tät einzutreten ist zugleich ehrgeizig als auch
gesellschaftspolitisch ausgesprochen wichtig,
greift dieses Motto doch die sich in allen
europäischen Ländern im Grunde gleicher-
maßen stellenden demografischen Heraus-
forderungen auf. Um so mehr freue ich mich,
dass der Seniorenbeirat der Stadt Duisburg
sich wieder einmal entschlossen hat, auch das
europäische Jahr mit einem eigenen
Veranstaltungstag zu begehen.

Unter dem Themenbogen „Älter werden - aktiv
bleiben“ wird am 21. Juni 2012 überwiegend in
der Duisburger Innenstadt an diversen
Veranstaltungsorten ein kaleidoskopisch bunter,
hoch interessanter Veranstaltungsreigen zu
besuchen sein, der wie ich finde, dem
europäischen Motto für 2012 ausgezeichnet
gerecht wird.

Eine „Seniorenmeile“ auf der Königstraße mit rund 50 Ständen bietet wichtige themenbezogene Informationen für Jedermann und Jedefrau. Dialogforen, Vorträge, Besichtigungen, Filmvorführungen im Filmforum und im UCI, Musik und Theaterdarbietungen beleuchten das Veranstaltungsmotto aus sehr verschiedenen Blickwinkeln. Der nun bereits zum fünftenmal stattfindende und in das Programm des Seniorentages eingebettete „Sicherheitstag“ für ältere Menschen bietet wieder ganz handfeste, praktische Tipps zu Sicherheitsfragen rund um die eigenen vier Wände, die PC- und Internetnutzung oder etwa auch zum sicheren Verhalten in Bus & Bahn.

Ich wünsche dem Seniorenbeirat als Veranstalter viel Erfolg und passables Wetter für den diesjährigen Seniorentag und Ihnen eine Fülle an Anregungen und an neuen Impulsen für Ihr persönliches „Älter werden & aktiv bleiben“.



Reinhold Spaniel
(Beigeordneter für Arbeit, Soziales,
Wohnen und Sport)

Eröffnung - Diskussion



1

Ort: Veranstaltungszentrum
„Der Kleine Prinz“,
Schwanenstraße 5-7, Innenstadt

10.00 Uhr, „Black Box“

Josef Krings
Alt-Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
Wilhelm Hamacher
Vorsitzender des Seniorenbeirates

10.35 – 10.50 Uhr Musik verleiht Flügel

Sigspek - Musikgruppe aus dem
Seniorenzentrum „Im Schlenk“

11.00 – 13.00 Uhr Diskussionsforum „Älter werden - aktiv bleiben“

Diskussionsleitung:
Katharina Gödde

Teilnehmer:

Ursula Lenz, Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit der Bundesarbeitsge-
meinschaft der Senioren-Organisationen e.V.
Reinhold Spaniel
Beigeordneter der Stadt Duisburg
Maria Walla-Kaufmann
Initiatorin des Projektes „Wir im Kirchfeld“
Ministerialrätin Dr. Daniela Grobe,
Leiterin des Referates Altersgerechte Quar-
tiersentwicklung und Versorgungsstruktur, im
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter
Wilfried Stoll, Geschäftsführer des
Evgl. Christophoruswerkes Duisburg e.V.
Wilhelm Hamacher
Vorsitzender des Seniorenbeirates



1

Ort: Veranstaltungszentrum
„Der Kleine Prinz“,
Schwanenstraße 5-7, Innenstadt

14.00 – 17.00 Uhr, „Black Box“

5. Sicherheitstag für Senioren

Veranstaltung des Runden Tisches
Sicherheit für Senioren & Familie

14.00 – 14.15 Uhr

Begrüßung und Einführung durch

Wilhelm Hamacher

Vorsitzender des Seniorenbeirates

Frau Orla-Maria Wunderlich

stellvertretende Vorsitzende der

AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.

Axel Hilbertz

Polizei Duisburg

14.15 – 15.15 Uhr

Seniorentheater „Frau Keller unterwegs“

15.30 – 16.30 Uhr

Lesung „Vergessliche Zeugen“

Menschen mit Demenz nehmen inzwischen
einen festen Platz in der Literatur ein.

Diese Lesung zeigt, dass auch das Genre
„Kriminalroman“ den Menschen mit Demenz
in die gefährlichen Plots mit einbindet, und
das beileibe nicht nur als Opfer..“

15.30 – 17.00 Uhr - Raum Grün

Sicherheit in der Wohnung

und Unfallvorbeugung

Wohnungsanpassung bei Demenz

Wohnberatung des Amtes für Soziales und
Wohnen der Stadt Duisburg und der Alzheimer
Gesellschaft Duisburg e.V.

15.30 – 17.00 Uhr - Raum Rot Groß

Computer und Internetsicherheit

Horst Radtke - Polizei Duisburg

15.30 – 17.00 Uhr - Raum Blau

**Wie sichere ich meine Wohnung/
mein Haus?**

Uwe Gärtner und Manfred Zimmermann

Polizei Duisburg

15.30 – 16.15 Uhr

U-Bahnhaltestelle Rathaus

Sicherheitstraining

und Vorstellung der Sicherheitseinrichtungen
an der U-Bahnstation

15.30 Uhr

Burgplatz

Sicherheitstraining

in einem Linienbus der DVG

Anschließende Fahrmöglichkeit zur
Ditib Merkez Moschee in Marxloh (Rückkehr
ca. 18.00 Uhr, vorherige Anmeldung am Stand
der DVG erforderlich, siehe auch Programm-
punkt Ditib Merkez Moschee)

Informationsstände

Es besteht während der gesamten Veran-
staltungsdauer die Möglichkeit, sich an den
Informationsständen:

der Polizei | der AlzheimerGesellschaft |
der DVG | der Feuerwehr | des Senioren-
beirates | der Wohn-, Alten- und Behinderten-
beratung zu informieren!



Seniorenmeile



2

Ort: Fußgängerzone Königstraße/
Düsseldorfer Straße

11.00 – 11.15 Uhr

Ort: Kuhtor

Eröffnung der Seniorenmeile

durch Herrn Heinz Pérée,
stellvertretender Vorsitzender
des Seniorenbeirates

11.00 – 16.00 Uhr

Informationsstände (ca. 50)

zum Thema des Seniorentages
Präsentation aus dem Sport der Älteren sowie
der Clownin Kiki

14.00 – 16.00 Uhr

Aktionszelt des DGB am „Kuhtor“

Gesprächsrunden

zu den Themen Altersarmut und Pflege



Salvatorkirche



3

Ort: Salvatorkirche,
Burgplatz

13.00 – 14.00 Uhr

**Atempause und ökumenische Andacht
für Seniorinnen und Senioren**

Pfarrer Martin Winterberg,
Pater Hermann Olthof
Anne Eichhorn und Team

Medien und Kurs



4 **Ort:** Zentralbibliothek,
Düsseldorfer Straße 5-7, Innenstadt

Medienausstellung im Erdgeschoss „Älter werden - aktiv bleiben“

10.00 – 12.00 Uhr

Einführungskurs Internet

(Anmeldung erforderlich persönlich an der
Erstinformation der Zentralbibliothek oder
telefonisch unter 0203 2834218)

Filmquiz für Senioren



5 **Ort:** Begegnungs- und Beratungszentrum
der AWO/Mehrgenerationenhaus
Börsenstr. 10, Innenstadt

15.00 - 17.00 Uhr

Mitten im Leben - mitten in Europa

Ein Filmquiz für Senioren bei Kaffee
und Kuchen. In 9 Kurzfilmen wird das Wirken
der EU informativ und abwechslungsreich prä-
sentiert. Am Ende der jeweiligen Kurzfilme
wird ein kleines Quiz veranstaltet, bei dem
attraktive Preise zu gewinnen sind.

Vorträge



6 **Ort:** Volkshochschule
Königstraße 47, Innenstadt

Moderation: Jörg Mascherrek (VHS)

14.00 - 15.00 Uhr

Gesundbleiben im Alter

Ursula Lenz, Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit der Bundesarbeitsge-
meinschaft der Senioren - Organisationen e.V.

15.10 - 17.00 Uhr

Demenz und Prävention in der VHS

Angebot des Demenz-Servicezentrums in Kooperation mit der AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.

15.15 - 15.45 Uhr

Demenz verzögern durch Bewegung

Arnd Bader, DSZ Bergisches Land

15.50 - 16.05 Uhr

Laufen gegen das Vergessen

Der Duisburger Lauftreff für Menschen mit Demenz stellt sich vor

Edda Kempa, AlzheimerGesellschaft, Duisburg e.V.

16.10 – 16.40 Uhr

Fit bleiben -

ganzheitliches Gedächtnistraining

Cornelia Lohmann, Gedächtnistrainerin und Fachreferentin beim BVGT, Bochum

16.45 – 17.00 Uhr

Gedächtnistraining für Menschen mit beginnender Demenz unter Einbeziehung ihrer Lebenspartner

Das Duisburger Angebot stellt sich vor
Ute Hock-Hagen AlzheimerGesellschaft, Duisburg e.V.

14.00 – 17.00 Uhr

Begleitaktion:

Demenz-Parcours

„Auf den Spuren der Demenz“

Erfahrungen mit den Beeinträchtigungen von Menschen mit Demenz im täglichen Leben



Mercatorhalle



7

Ort: König-Heinrich-Platz,
Innenstadt

14.00 – 15.00 Uhr
Führung durch die
Mercatorhalle Duisburg im CityPalais



Kino, nicht nur für Senioren



8

Ort: UCI-Kinowelt
Neudorfer Straße 36,
Bahnhof Ostausgang

15.00 Uhr

Film

Ziemlich beste Freunde

Herzergreifende Komödie um eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem gelähmten Adligen und einem unbekümmerten Arbeitslosen – der Überraschungserfolg aus Frankreich

Eintritt: 4,00 EUR

Kino im Filmforum



9

Ort: filmforum
Dellplatz 16, Dellviertel



18.00 Uhr

**Duisburg, die Industrie- und Hafenstadt
an Rhein und Ruhr
Film über das „alte“ Duisburg**

Eintritt: 6,50 EUR, erm.: 5,50 EUR

Ditib Merkez Moschee



Ort: Warbruckstraße 51
47169 Duisburg-Marxloh

**16.45 Uhr
Besichtigung
der Ditib Merkez Moschee**

Die im traditionellen osmanischen Stil erbaute Moschee bietet Platz für 1200 Personen und ist mit 2750 qm Nutzungsfläche die größte Moschee Deutschlands. Im Gebäude befindet sich ein wunderschöner Gebetsraum und eine Bildungs- und Begegnungsstätte, die sich für das Miteinander der Religionen und Kulturen einsetzt.



Das Gebäude ist barrierefrei zugänglich.

Bei Rückfragen

**Stadt Duisburg
Amt für Soziales und Wohnen
Schwanenstraße 5-7
47051 Duisburg**

**Ansprechpartner:
Herr Müller
Telefon 0203 283 3996
h.mueller@stadt-duisburg.de**

**Ansprechpartnerin:
Frau Sagenschneider
Telefon 0203 283 2720
a.sagenschneider@stadt-duisburg.de**

**Es wird darauf hingewiesen, dass bei
einigen Veranstaltungen nur eine
begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.**



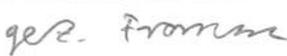
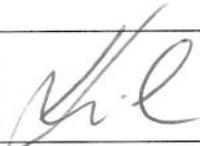
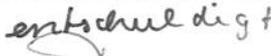
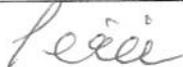
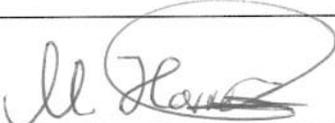
www.duisburg.de

Anwesenheitsliste

Pflegekonferenz am: 18.4.2012

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.15. Uhr

Name	Organisation	Unterschrift
Herr Dr. Breimann	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Marx (Stellvertreter)	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Behler	Gesundheitsamt	
Herr Dr. Fries (Stellvertreter)	Gesundheitsamt	
Frau Dr. Bruder	Medizinischer Dienst KV Nordrhein	
Herr Dr. Winterfeld (Stellvertreter)	Medizinischer Dienst KV Niederrhein	
Herr Becker	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Deuser (Stellvertreter)	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Fromm	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Kühnen-Spilker (Stellvertreterin)	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Berger (Stellvertreterin)	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Güttner	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Cohrs	AG priv. gewerbl. amb. Anbieter	
Herr Hamacher	Seniorenbeirat	
Herr Pérée (Stellvertreter)	Seniorenbeirat	
Herr Krause	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Frau Katzinski (Stellvertreterin) i. V. Herr Harnigsmacher	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	

Herr Kaslak	AG örtl. Behindertenverbände	
Frau Pollheim (Stellvertreterin)	AG örtl. Behindertenverbände	
Herr Dr. Gudat	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	entschiedigt
Herr Kißmer (Stellvertreter)	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Frau Schloemer	AG örtl. Selbsthilfegruppen	Schloemer
Herr Schmitz (Stellvertreter)	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Toennessen	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	Toennessen
Frau Schilling (Stellvertreterin)	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Tönshoff	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland)	
Herr Schneider	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Frau Budde (Stellvertreterin)	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Herr Keime <i>Keime</i>	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Keime
Herr Lieske	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Frau Aßmann (Stellvertreterin)	AG priv. gewerb. ambu. Anbieter	
Frau Bestgen-Schneebeck	Leiterin des Amtes für Soziales u. Wohnen (Amt 50)	ges. Bestgen - Schneebeck
Herr Olejnik	stellvertr. Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen	ges. Olejnik
beratende Mitglieder		
Frau Bringmann	Landschaftsverband Rheinland	
Frau Hermes	Duisburger Heimleiter AG	
Frau Schumacher	Komm. Gesundheitskonferenz	B. Schumacher
Frau Vootz	AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.,	ges. Vootz

Gäste		
Jürgen Langenbacher	ZVR Dez. 7.	
Herr Wolf	SO -13	
Von der Verwaltung		
Herr Müller	} SO -13	
Herr Kowar		
Herr Ferber		
Herr Salasse		
Herr Ernst		